



<https://biz.li/2y1c>

AUFTAKTVERANSTALTUNG "AUF DEM WEG ZU EINER DEMENZSENSIBLEN KOMMUNE"

Veröffentlicht am 23.11.2016 um 16:25 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Fast 120 Akteure hatten die Stadt Burgwedel und die Gesundheitsregion Region Hannover zu einer Auftaktveranstaltung im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft II "Ganzheitliche Versorgung in Pflege, Medizin und Betreuung am Beispiel Demenz" zur Entwicklung einer demenzsensiblen Kommune am Beispiel Burgwedel in den Amtshof eingeladen. Ziel war es, die Netzwerkarbeit mit allen Akteuren in Burgwedel auszubauen und die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Berufsgruppen aus der Stadt Burgwedel und der Region Hannover sind der Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Axel Düker berichtete die erste Stadträtin Christiane Concilio über die bisherige Entwicklung in Burgwedel. Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft II der Gesundheitsregion Region Hannover stellten eine Vision des Projekts "Case- und Caremanagement für Demenzerkrankte im Rahmen der Gesundheitsregion Region Hannover", mit der Möglichkeit der Übertragung auf Burgwedel vor. Im Anschluss ordneten sich die Teilnehmer in vier Themeninseln zu. An den Themeninseln wurden, jeweils durch zwei Moderatoren begleitet, Themenfragen über die "Ärztliche Versorgung im ambulanten und stationären Bereich", "Sensibilisierung/Öffentlichkeitsarbeit sowie Gestaltung des öffentlichen Raums", "Informationen und Beratung zur Pflege" und "Sport-Kultur-Musik: Begegnung sowie Teilhabe und Aktivierung" beleuchtet. Darauf folgten die Präsentation und eine Diskussion über die erarbeiteten Inhalte. Am Schluss der Veranstaltung verabschiedete Bürgermeister Düker die Teilnehmenden und verwies auf die zukünftige Planung im nächsten Jahr, unter anderem auf die 2. Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Region Hannover, die am 9. Juni 2017 im Haus der Region stattfinden wird, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, gemeinsam weiter am Ziel zur Gestaltung einer demenzsensiblen Kommune zu arbeiten.